

# Inhalt

Abkürzungen und Zitierweise 9

Vorwort 11

1. Creisau (1907–1925) 13  
Preußische Tradition und englische Lebensart 13 – Ein kleiner Junker 19 – Politik und Christliche Wissenschaft 23 – Ungeliebte Schulen 27
2. «Ich fühle mich verpflichtet» (1925–1929) 31  
Studium in Breslau und Berlin 31 – Im Schwarzwaldkreis 35 – Die Schlesi-  
schen Arbeitslager 39 – Ein junger Gutsherr 47 – Reisen und Pläne 53 –  
Das politische Weltbild eines jungen Demokraten 57
3. Ehemann – Gutsherr – Homo politicus (1929–1939) 61  
«Wir müssen heiraten!» 61 – Privates Glück und zerstörte Hoffnungen 67 –  
Im Lager von Jüterbog 73 – Südafrika: Bleiben oder emigrieren? 75 – Die  
Sanierung des Guts 78 – Erkundungen in Europa 81 – Eine politische Mis-  
sion in Großbritannien 84 – Blicke von England auf ein furchtbares Deutsch-  
land 90 – Eine neue Existenz in London 102
4. Kriegsgegner und Kriegsverwaltungsrat (1939) 107  
Kriegsbeginn und berufliche Neuorientierung 107 – Als Völkerrechtler im  
Dienst des «Dritten Reichs» 113 – «Ich habe mich maßlos querlegen müs-  
sen» 119 – Der Weg in den Widerstand 129
5. Im Kreisauer Kreis (1940–1941) 137  
Der Freund: Peter Yorck von Wartenburg 137 – Gespräche über den Staat  
142 – «Über die Grundlagen der Staatslehre» 149 – Neue Freunde 153 –  
Kollegen und Bündnispartner 155 – Gewissensfragen 162
6. Arbeit an der Neuordnung Deutschlands (1941–1942) 165  
Moltkes Memorandum «Ausgangslage, Ziele und Aufgaben» 165 – «Der  
Mensch ist zur Gestaltung der Erde berufen» 169 – Der Kreis erweitert sich  
170 – Das erste Kreisauer Pfingsttreffen 172 – Die Stimmen der Kirchen  
gewinnen 181 – Gewerkschafter und Jesuiten vereinen 188 – Vielfältige  
Kontakte und Hans Adolf von Moltke 198 – Vom Eigenwert der Landwirt-  
schaft 204

7. Konspirative «Staatsreisen» (1940–1942) 209  
Brüssel, Paris und die Schlachtfelder des Ersten Weltkriegs 209 – Mit Dietrich Bonhoeffer in Oslo und Stockholm 214 – Ein Memorandum für Churchill 221 – Kontaktpflege im Norden 226
  8. Konflikte und Krisen (1942–1943) 229  
Die zweite Kreisauer Tagung und die Trennung von Wilhelm Leuschner 229 – Kreisauer Kreis und Goerdeler-Beck-Kreis 234 – Attentat oder abwarten? 238
  9. Reisen im Dienst des «anderen Deutschland» (Frühjahr 1943) 241  
Über Skandinavien die Westmächte erreichen 241 – Über Wien und Warschau nach Pulawy 248 – Eine verhängnisvolle Reise nach Österreich 250 – Harte Arbeit in den westlichen Kommandozentralen 251
  10. Letzte Entwürfe und letzte Reisen (Sommer und Herbst 1943) 260  
Die dritte Kreisauer Tagung 260 – Carlo Mierendorffs «Sozialistische Aktion» 265 – Grundsätze für die Neuordnung 266 – Außenpolitik für die Nachkriegszeit 268 – Außenpolitik im Krieg: erneute Reisen 270 – Ungeduld und Angst im Norden 277 – Über Istanbul endlich die Westmächte erreichen! 282
  11. «Das Gefühl eines vollständigen Stillstandes überall»  
(Herbst und Winter 1943–1944) 298  
Krise im Amt 298 – Krise unter den Freunden 300 – Die letzten Wochen in Freiheit 307
  12. «Helmuth ist verreist» (1944–1945) 314  
Von Berlin nach Ravensbrück 314 – Luther, die Bibel und Kant 318 – Arbeit für das Amt 322 – Ehemann, Vater und Patron 324 – Der 20. Juli 1944 327 – Verhöre und Berichte 334 – Im Tegeler Totenhaus 338 – Der Prozess und die Hinrichtung 346
- Epilog: Die Stimme einer Amerikanerin 362
- Helmuth James von Moltke: Wie alles war, als ich klein war 365

## Anhang

Anmerkungen 393 – Literatur 408 – Zeittafel 418 – Bildnachweis 422 – Personenregister 423